

Pädagogisches Konzept Offene Ganztagschule



Anne Frank Schule
Hochkirchen/Rondorf



IN VIA

Schule

Anne-Frank-Schule
Adlerstraße 13
50997 Köln
02233-994455-26
www.anne-frank-gs.de

Träger

IN VIA e.V.
Stolzestraße 1a
50674 Köln
0221-4728664
www.invia.caritas.de

Inhaltsverzeichnis Stand: 2022

- 1. Pädagogisches Gesamtkonzept**
- 2. Pädagogische Schwerpunkte**
- 3. Trägerschaft IN VIA**
- 4. Personal**
- 5. Fortbildungen**
- 6. Typischer Tagesablauf**
- 7. Betreuungszeiten**
 - a. Frühdienst**
 - b. Mittagsbetreuung**
 - c. Spätdienst**
- 8. Ferien- und Notbetreuung**
- 9. Zielsetzung**
 - 9a. OGS Gruppenräume**
 - 9b. Phasen der OGS**
 - 9c. Krankmeldungen**
 - 9d. Zentrale**
 - 9e. Pädagogischer Mittagstisch**
 - 9f. Arbeitsgemeinschaften (AG´s)**
- 10. Elternarbeit**
- 11. Kooperation**
- 12. Regeln**
- 13. Qualitätsmanagement**

1. Pädagogisches Gesamtkonzept

Im Vordergrund unseres pädagogischen Konzeptes liegt das gemeinschaftliche Lernen, Leben und Spielen der Kinder.

Die Kinder sollen eine Akzeptanz anderen Kindern gegenüber entwickeln und in einem gemeinschaftlichen Leben miteinander zurechtkommen.

Unter Beachtung der Individualität der einzelnen Kinder fördern wir die sozialen Kompetenzen der Kinder in den verschiedenen Bereichen.

Ebenso ist die Vernetzung zwischen Schule und OGS ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens.

2. Pädagogische Schwerpunkte

Im Vordergrund steht die Entwicklung der Selbstkompetenz, Selbstbestimmung und Selbstfindung jedes einzelnen Kindes.

Durch die unterschiedlichen Angebote im Nachmittagsbereich unterstützen wir die Stärken und Neigungen der Kinder und bieten verschiedene Möglichkeiten, diesen nachzugehen.

Ebenso betrachten wir die Streitschlichtung und den allgemeinen Umgang unter den Kindern als zentrale pädagogische Aufgabe.

3. Trägerschaft IN VIA

IN VIA ist ein katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit der Caritas mit Hauptsitz in Freiburg und unterschiedlichen Verbänden in Deutschland verteilt.

Insgesamt übernimmt IN VIA die Trägerschaft von insgesamt 26 Grundschulen in Köln (Stand 2016) und arbeitet an verschiedenen sozialen Projekten (Bahnhofmission, Europäischer Freiwilligendienst, Jugendberufshilfe etc.)

4. Personal

Zurzeit arbeiten in der Offenen Ganztagschule 20 Mitarbeiter (Stand 2016) mit den unterschiedlichsten pädagogischen Hintergründen und Erfahrungen.

1 Diplom Sozialpädagogin (OGS Leitung)

5 Erzieherinnen

9 pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichem Erfahrungsspektrum

3 Hauswirtschaftliche Kräfte im Küchenbereich

1 FSJ

1 EFD

Seit diesem Schuljahr haben wir neben einer FSJlerin (Freiwilliges Soziales Jahr beim Erzbistum Köln) auch eine EFDlerin (Europäischer Freiwilligen Dienst).

Das bedeutet, dass wir ein Mädchen auch einem EU Land (Italien) für ein Jahr bei uns in der Einrichtung beschäftigen.

5. Fortbildungen

Die verschiedenen pädagogischen Fachkräfte haben die Möglichkeit, über den Träger IN VIA an unterschiedlichen Fortbildungen teilzunehmen. Diese Fortbildungen sind extra für die Mitarbeiter des Offenen Ganztages ausgelegt und können besucht werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich eine externe Fortbildung auszusuchen, wobei die Kosten vom Träger auf Antrag übernommen werden können. Auch über schulische Fortbildungen haben die OGS Mitarbeiter die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Im Schuljahr finden zwei Fortbildungstage für das OGS-Team statt. An diesen Nachmittagen treffen sich die Lehrkräfte mit dem OGS-Team und tauschen sich aus und arbeiten gemeinsam am Schulkonzept. An diesen Tagen findet keine OGS Betreuung statt.

6. Typischer Tagesablauf

07.30 – 09.00 Uhr	Frühbetreuung in der roten Gruppe an vier Tagen in der Woche, am 5. Tag findet Frühbetreuung von 7.30 8.00 Uhr statt
08.10/09.00 – 11.45/12.45/13.25 Uhr	Unterricht in den Klassen
11.45/12.45/13.25 Uhr – 14.00 Uhr	Gebundene Phase mit Essen
14.00 – 15.00 Uhr	Lernzeit in den Klassenräumen
15.00 – 16.00 Uhr	Offene Phase
16.00 – 16.30 Uhr	Spätbetreuung (nach Anmeldung)

7. Betreuungszeiten

Über den Tag verteilt bieten wir verschiedene Betreuungszeiten an.

a. Frühdienst

Für Kinder, deren Eltern früh arbeiten müssen, besteht die Möglichkeit, ab 07.30 Uhr in die OGS zu kommen. Hier werden die Kinder beaufsichtigt und betreut, bis sie um 08.10 Uhr oder um 09.00 Uhr Schulbeginn haben.

b. Mittagsbetreuung

Die festen Betreuungszeiten mittags beginnen je nach Unterrichtsschluss um 11.45, 12.45 oder 13.25 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Die Kinder kommen dann nach dem Unterricht direkt in die Stammgruppen und starten dort mit der gebundenen Phase.

c. Spätdienst

Für die Spätbetreuung können die Eltern ihre Kinder anmelden, indem Sie der OGS Leitung Bescheid geben und eine Arbeitsbescheinigung einreichen, dass Sie Ihr Kind nicht bis 16.00 Uhr in der Einrichtung abholen können. Danach kann das Kind bis spätestens 16.30 Uhr in der Einrichtung bleiben und wird dort von den Pädagogen betreut.

8. Ferien- und Notbetreuung

In den Ferien, an beweglichen Ferientagen und an Notbetreuungstagen bieten wir den Kindern aus dem Offenen Ganztage die Möglichkeit, von 07.30 – 16.00 Uhr in die OGS zu kommen.

Wir betreuen alle Ferien durch, außer in den Sommerferien, da haben wir in den letzten drei Ferienwochen immer geschlossen.

Für die Ferien erstellen wir ein Ferienprogramm, welches die angemeldeten Kinder ca. 1 Woche vor Ferienbeginn erhalten.

Die Anmeldung für die Ferien, Notbetreuung und beweglichen Ferientage wird durch einen Elternbrief separat und früh genug abgefragt, für den die Eltern ihre Kinder anmelden können. Anmeldungen, die nach dem angegebenen Stichtag eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die Ferien entrichten wir ein zusätzliches Entgelt, um Ausflüge und externe Angebote anbieten zu können, sowie ein Pauschalbetrag von 20 € (Stand 2016) in der Woche (Köln Pass Inhaber zahlen 10 €).

9. Zielsetzung

Unsere Zielsetzung ist es, den Kindern zu helfen, sich zu eigenständigen Individuen zu entwickeln, in Akzeptanz zu anderen Menschen und Kindern, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und diese gezielt einzusetzen.

Gebundene Phase

Zielsetzung:

Die gebundene Phase bietet den Kindern Halt, Festigkeit und Struktur. In dieser Phase bestehen die Gruppen weiterhin aus dem Klassenverband und erledigen verschiedene Aufgaben wie Essen und Lernzeit gemeinsam.

In dieser Phase ist es wichtig, dass die Kinder weiterhin bestehende Rituale (wie Feste, Feiern, Geburtstage, Stuhl- oder Gesprächskreise) erkennen und diese gemeinschaftlich erleben.

Förderziele:

In der gebundenen Phase besteht der Schwerpunkt der Arbeit darin, die Kinder zu einem gemeinschaftlichen Denken und Leben zu veranlassen. Die Kinder finden ihre Rolle innerhalb der Gruppe und suchen sich dort einen festen Platz.

Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten diesen Prozess und erkennen Schwierigkeiten oder Hindernisse, die gemeinsam bewältigt werden müssen.

Ebenso liegt der Schwerpunkt auf der Eigenständigkeit der Kinder, welches durch intensives Beobachten und unterstützen von eigenen Handlungsweisen durch die Pädagogen erreicht wird.

Jeden Tag erfahren die Kolleginnen diese Gradwanderung, auf der sich die Kinder befinden und unterstützen eigene Belange der Kinder, sowie die Gesamtbedürfnisse der Gruppe.

Offene Phase

Zielsetzung:

In der offenen Phase haben die Kinder die Möglichkeit, abgestimmt auf ihre Stärken und Neigungen, Räume und Tätigkeitsfelder auszusuchen, die ihnen beliebt sind. In diesen unterschiedlichen Räumen ergeben sich unterschiedliche Aufgaben und Aktionen für die Kinder.

Die Kinder müssen sich in dieser Phase eigenständig an der Zentrale An- und Abmelden, was nebenbei auch die Selbstständig- und Verantwortlichkeit fordert und fördert.

Förderziele:

In der offenen Phase haben die Kinder die Möglichkeit, ihre eigenen Stärken und Neigungen selber zu finden und diese auszuleben. Durch die Offenheit und die Selbstbestimmung der Kinder werden sie schon früh aufgefordert, sich über Ihre Gedanken und Gefühle klar zu werden und diese zu vertreten. Die Kinder sind in den Räumlichkeiten niemals alleine und haben dort auch verschiedene Ansprechpartner, aber sie erhalten die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Ideen frei zu entfalten.

Wichtig ist auch, dass die Kinder ihre Verantwortlichkeit der Zentrale gegenüber erkennen und sich immer An- und Abmelden. Dies gehört ebenso zur Selbstständigkeitsentwicklung, wie die freie Entscheidung der Räumlichkeiten.

Natürlich haben die zurückhaltenderen Kinder immer die Möglichkeit, die Nähe zu „ihrer“ Betreuerin zu suchen, oder den „eigenen“ Gruppenraum nicht zu verlassen.

Lernzeit

Zielsetzung:

Die Kinder haben in der Lernzeitzeit die Möglichkeit ihre Lernzeit nach dem Unterricht selbständig und eigenverantwortlich zu erledigen. Dies wird ihnen in ihrer eigenen Klasse ermöglicht, sodass die Kinder jederzeit einen Zugriff auf die dort vorhandenen Materialien haben. Durch die Pädagogen werden die Lernzeit stichprobenartig kontrolliert. Während der gesamten Lernzeitzeit sollen sich die Kinder leise an ihrem Platz beschäftigen und über die Dauer der Lernzeit intensiv an diesen arbeiten.

Die festen Lernzeiten ermöglichen auch eine konstante und individuelle Arbeit mit den verschiedenen Lehrkräften. Zweimal die Woche arbeiten Klassenlehrer*in und OGS Gruppenbetreuer*in gemeinsam in der Lernzeit mit den Kindern (1. Std.: immer Do 5. Std und 2. Std: im Plan ausgewiesen).

An den Tagen Mo bis Do werden feste Lernzeiten in der OGS angeboten. Am Freitag eine offene Lernzeit für die 3. und 4. Schuljahre, so dass die Lehrer*innen auch freitags Aufgaben für diese Stufen aufgeben können.

Förderziele:

In der Lernzeit werden gezielt die Fähigkeiten der Eigenständigkeit und Verantwortlichkeit der eigenen Sachen gefördert. Die Kinder erhalten den Raum und die Atmosphäre, um ihre Lernzeit zu erledigen. Jedoch ist jedes Kind eigenständig dafür verantwortlich, die Lernzeit in diesem Rahmen und in ihrer eigenen Schnelligkeit zu erledigen.

Die Kinder übernehmen wichtige Aufgaben, wie die Übernahme von Verantwortlichkeit ihren Materialien gegenüber, welche sie immer bei sich haben sollten. Ebenso entscheiden die Kinder in welcher Schnelligkeit und Intensität sie arbeiten möchten.

Laut Kultusministerium machen die Kinder der Klassen 1. und 2. insgesamt 30 Minuten und die Kinder der Klassen 3. und 4. insgesamt 45 Minuten Lernzeit.

Die Kinder, die früher mit der Lernzeit fertig sind, können auf den Schulhof gehen, oder erhalten in den Klassen von den Lehrerinnen Zusatzmaterial zur Bearbeitung.

Zusätzlich übernehmen die Lehrer die Lernzeit der Klassen 4, da diese eine intensivere Betreuung brauchen, hinsichtlich des Wechsels auf die weiterführende Schule.

9a. OGS Gruppenräume

Zurzeit besuchen 215 Kinder den Offenen Ganzttag der Anne-Frank Schule.

Die OGS besteht aus insgesamt 8 Gruppen (pink, grün, lila, türkis, gelb, blau, orange, rot) mit unterschiedlichen Gruppenstärken (16-23 Kinder) auf drei Etagen verteilt.

Die ersten Klassen haben jeweils einen Gruppenraum für sich alleine, da sich die Kinder in der Einrichtung und den Räumlichkeiten erst einmal einleben und zurechtfinden müssen.

Die anderen Gruppen beinhalten jeweils zwei Schulklassen mit unterschiedlichen Stärken. Jede Gruppe hat mindestens eine Gruppenleitung und teilweise sogar eine Ergänzungskraft.

Die Kinder haben in unmittelbarer Nähe zu ihrer Gruppe Ranzenfächer, in denen sie ihre Schulranzen, Schuhe, Turnbeutel etc. unterbringen können, sowie eine Garderobe, an der Sie die Jacken aufhängen können.

Ebenso stehen der OGS eine Küche, ein Speisesaal, eine Personaltoilette, ein Kickerraum und ein OGS Büro zur Verfügung. Neben diesen Räumlichkeiten hat das gesamte Personal Zutritt zu den Klassenräumen, in denen die Lernzeit gemacht werden, der Aula, der Turnhalle und dem Schulhof sowie der Schulwiese.

Alle Räumlichkeiten der Schule dürfen von den Lehrern und dem gesamten Betreuungspersonal genutzt werden.

In der offenen Phase wechseln die farbigen Gruppenräume zu Aktionsräumen, zwischen denen sich die Kinder frei entscheiden können.

Gebunden Phase

Pinke Gruppe
Grüne Gruppe
Lila Gruppe
Türkise Gruppe
Gelbe Gruppe
Blaue Gruppe
Orange Gruppe
Rote Gruppe
Speisesaal
Seitenraum

Offene Phase

Mädchenraum
geschlossen
Entspannungsraum
Spielraum
Kreativraum
Freispielraum
geschlossen
Bauraum
Kindercafé
Kickerraum

9b. Phasen der OGS

Der Tageablauf der OGS gliedert sich in zwei wesentliche Phasen. Diese beleben den Alltag und geben den Kindern Abwechslung und Eigenständigkeit.

Gebundene Phase

In der gebundenen Phase finden sich alle Kinder einer Klasse in ihrem Gruppenraum ein und beginnen dort den OGS Tag. Die Gruppe bleibt in ihrem Klassenverband bestehen und geht in dieser Konstellation Essen und zu den Lernzeit. In dieser gebundenen Phase besteht die Möglichkeit für die Erzieherinnen, mit den Kindern unterschiedliche Dinge zu erarbeiten und zu begleiten. Rituale, Feste, Feiern, Geburtstage, Gesprächskreise, Stuhlkreise, Spielrunden etc. finden hier ihren Platz. Ebenso steht die Gemeinschaft an erster Stelle, da die Kinder diese Phase jeden Tag zusammen durchlaufen.

Offene Phase

In der offenen Phase haben die Kinder die Möglichkeit, sich zwischen den verschiedenen Räumen frei zu entscheiden und dies an der Zentrale anzuzeigen. Den Kindern wird am Anfang eines Schuljahres die Bedeutung der Zentrale und die An- und Abmeldung deutlich gemacht und ausführlich erklärt.

Die Kinder entscheiden nun im Alltag, nach ihren Stärken und Neigungen, was Sie machen möchten und wählen demnach „ihren“ Aktionsraum.

9c. Krankmeldungen

Falls ein Kind an einem Tag erkrankt sein sollte, rufen die Eltern morgens in der Schule an und melden das Kind krank. Wir bitten Sie, dies auch morgens in der OGS zu tun. Die OGS ist jeden Tag ab 07:30 Uhr besetzt und kann die Krankmeldungen entgegen nehmen.

9d. Zentrale

Die Zentrale ist ein wichtiger Treffpunkt in der OGS. Hier melden sich die Kinder jederzeit um, und werden auch dort von Ihren Eltern abgeholt.

Jedes Kind erhält zu Beginn des Schuljahres einen Magneten mit seinem Namen, seinem Klassentier und seiner Klasse. Wenn sich das Kind in der Offenen Phase dann für einen Raum entscheidet, wird der Magnet an diesem Raum befestigt. So können die Eltern ihr Kind an der Zentrale jederzeit wieder finden und es dann in dem angegebenen Raum abholen.

Zur Umsetzung dieses Konzeptes ist es natürlich ganz wichtig, dass sich die Kinder immer an- und ummelden.

Die Kinder können zwischen 15.00 und 16.00 Uhr abgeholt werden. Falls Ihr Kind schon früher einen Termin hat, sollten Sie es vor 14.00 Uhr abholen, damit die Lernzeitsituation nicht unnötig gestört wird.

9e. Pädagogischer Mittagstisch

Die Kinder erhalten jeden Mittag ein warmes Essen aus drei Komponenten.

Das Essen liefert der Catering INVIA an. Hier wird das Prinzip: COOK and CHILL angewandt. Weitere Infos unter: <https://www.anne-frank-gs.de/wp-content/uploads/2016/05/Info-zu-cook-chill-Verfahren.pdf>

Das Essen besteht aus Fleisch/Fisch, Kohlenhydrate (Reis, Nudeln, Kartoffeln) und Gemüse/Salat. Ebenso wird zu jedem Gericht entweder ein Nachtisch (Pudding, Joghurt) oder Obst gereicht. Die Kinder gehen in ihren Gruppen gemeinsam essen.

9f. Arbeitsgemeinschaften (AG´s)

Im Nachmittagsbereich der OGS bieten wir den Kindern verschiedene AG´s an, welche die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern auswählen können. Nach den Herbstferien beginnen die AG´s grundsätzlich mit zwei Schnupperwochen, in denen sich die Kinder die AG`s ansehen können und sich erst danach festlegen

und entscheiden. Im zweiten Halbjahr besteht die Möglichkeit, dass die Kinder ihre AG's wechseln, bzw. sich neue AG's aussuchen.

Die AG's, welche sich die Kinder ausgesucht haben, werden dann verbindlich für ein halbes Schuljahr gewählt und können nicht mehr gewechselt oder abgewählt werden.

Beispiel-AG-Plan aus dem Jahr 2016:			
Computer AG Klasse 1+2	Montag	14.00 – 15.00 Uhr	Lernstudio
Computer AG Klasse 3+4	Montag	15.00 – 16.00 Uhr	Lernstudio
Erlebnisturnen Klasse 1+2	Montag	14.00 – 15.00 Uhr	Turnhalle
Erlebnisturnen Klasse 3+4	Montag	15.00 – 16.00 Uhr	Turnhalle
Breakdance	Montag	15.00 – 16.00 Uhr	Aula
Puppenbau Klasse 3+4	Mittwoch	15.00 – 16.00 Uhr	Werkraum
Ballspiele Klasse 1+2	Mittwoch	14.00 – 15.00 Uhr	Turnhalle
Ballspiele Klasse 3+4	Mittwoch	15.00 – 16.00 Uhr	Turnhalle
Theater Klasse 1+2	Donnerstag	14.00 – 14.45 Uhr	Aula
Theater Klasse 3+4	Donnerstag	14.45 – 15.30 Uhr	Aula
Taekwondo Klasse 1+2	Freitag	14.00 – 15.00 Uhr	Aula
Taekwondo Klasse 3+4	Freitag	15.00 – 16.00 Uhr	Aula
Fußball	Freitag	13.30 – 15.00 Uhr	Turnhalle

10. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen dem OGS Personal und den Eltern ist uns sehr wichtig und wir stehen in einem regen und intensiven Austausch mit den Eltern. Ebenso bieten wir am Anfang des Schuljahres (meistens nach den Herbstferien) einen Elterninformationsabend an. Dieser wird aufgeteilt in die Klassen 1+2 und die Klassen 3+4. An diesem Abend haben die Eltern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich allgemein über das Konzept der OGS zu informieren.

Falls im Laufe des Schuljahres wichtige Informationen an die Eltern gegeben werden müssen, werden diese per Elternbrief an die Kinder ausgeteilt. Ebenso findet die Abfrage für die Ferien und Notbetreuungstage statt.

Ebenso dient die Zentrale als große Pinnwand, an der Informationen ausgehängt werden können, welche die Eltern jeden Tag einsehen können.

Bei schwierigen Konflikten der Kinder in der OGS wenden sich die Eltern immer zuerst an die OGS Gruppenbetreuer*innen. Bei anhaltenden Problemen ist die OGS-Leitung für die Eltern ansprechbar, die ggf. die Schulleitung informiert.

Gesprächsmöglichkeiten

Alle Kolleg*innen stehen für Elterngespräche, Fragen oder Anregungen jederzeit gerne nach persönlicher oder telefonischer Absprache zur Verfügung.

Gruppenleitungen

Mit der Gruppenleitung sprechen Sie kleinere Anliegen am besten beim Abholen ihres Kindes ab und klären diese spontan. Falls es sich um andauernde oder längere Gespräche handelt, besteht die Möglichkeit, einen Termin zwischen Gruppenleitung und Elternteil auszumachen. Je nach Schwierigkeit und Anliegen des Gespräches besteht auch die Möglichkeit, die OGS Leitung bei einem Gespräch hinzuzuziehen.

OGS Leitung

Die OGS Leitung kann auch spontan angesprochen werden, jedoch ist es sinnvoller, einen Termin auszumachen, da nie vorhersehbar ist, ob die Leitung im Haus ist, sich in einem Gespräch befindet etc.

Hierzu rufen Sie einfach vorher unter folgender Nummer an: 02233-99445526

11. Kooperation

Eine wichtige Bedingung der guten Arbeit einer Offenen Ganztagschule ist der Austausch und die Kooperation mit verschiedenen Institutionen.

Schule – OGS

Die OGS Leitung steht im ständigen und intensiven Austausch mit der Schulleitung. Ebenso nimmt die OGS Leitung regelmäßig an Lehrerkonferenzen, Informationsabenden, Schulpflegschaftssitzungen, Schulkonferenzen etc. teil. Jede Veränderung der OGS oder der Schule wird der anderen Partei schnellstmöglich mitgeteilt. Die Schulleitung nimmt mindestens einmal im Jahr an der großen OGS-Teamsitzung teil.

Ebenso finden ausführliche Treffen zwischen den Lehrer*n und den OGS Betreuern im Rahmen der Fortbildungstage der OGS statt. In diesen Treffen

besteht die Möglichkeit über Kinder, schwierige Situationen, Lernzeitpläne oder allgemeine Fragen zu besprechen.

Sollten diese Termine nicht ausreichend, kann jederzeit die OGS Betreuerin in das GL-Kleinteam oder auch in das Stufenteam eingeladen werden. Diese Treffen finden in der Regel wöchentlich statt.

Eine tägliche Kurzabsprache zwischen OGS-Kraft und Klassenlehrer*in ist bei Abholung der Kinder am Ende des Unterrichtsvormittags an der Klassentür möglich. Weitere Informationen können schriftlich über das Logbuch, das sich auf dem Lehrerpult befindet, ausgetauscht werden.

Bei ganzen dringenden Fällen telefonieren die Betreuungskräfte zeitnah mit den Klassenlehrer*innen.

Ein „schwarzes Brett“ der Schule ermöglicht der OGS, Krankmeldungen, die am Vormittag eingegangen sind, zu erfahren, sowie Ausfälle von Lehrkräften.

Ebenso hat die OGS ein Fach im Lehrerzimmer über das wichtige Informationen ausgetauscht werden können.

Träger IN VIA – OGS

Die OGS Leitung nimmt an regelmäßigen Leitungstreffen des Trägers teil, in der verschiedene Änderungen seitens des Trägers und ein allgemeiner Informationsaustausch stattfindet. Ebenso bietet dieser Rahmen die Möglichkeit, einen Austausch der verschiedenen OGS Leitungen aus den verschiedenen Standorten von Köln.

Durch Einzeltermine und –gespräche mit der Fachberatung besteht auch jederzeit außerhalb dieser Leitungstreffen die Möglichkeit, sich mit der zuständigen Person auszutauschen und um Rat zu fragen.

Außerschulische Partner – OGS

Durch die vielen unterschiedlichen Arbeitsgruppen, die in der Offenen Ganztagschule angeboten werden, besteht eine intensive und gute Kooperation zu anderen Institutionen und Vereinen.

- Sportaktivitäten wie Erlebnisturnen, Taekwondo, Ballspiele etc. werden durch den TuS Rondorf unterstützt und geleitet.
- Kreative Angebote zum Thema Insekten, Architektur etc. werden von der Youth Art School – Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V. geleitet
- Theater wird von einer studierten Theaterpädagogin geführt und umgesetzt

Ebenso besteht zwischen der Schule und anderen Einrichtungen im Kölner Süden eine rege Zusammenarbeit, von der auch die OGS profitiert und arbeitet.

12. Regeln

Damit der Umgang unter den Kindern und das gemeinschaftliche Zusammenleben problemlos funktioniert, benötigen wir auch für unseren OGS Bereich einige wichtige Regeln.

Schulhof

- Wir spielen nur auf dem Hof, wenn auch eine Betreuerin die Aufsicht führt
- Die Spielfläche endet an den Toren zu den Straßen. Weiter dürfen wir nicht gehen
- Mülltonnen sind nur für den Müll da – wir spielen mit anderen Dingen
- Wir werfen nur mit Wurfspielzeug (Frisbee, Bälle etc.) und nicht mit anderen Gegenständen, die Kinder verletzen können
- Wir behandeln die Spielsachen ordentlich, damit wir lange etwas davon haben
- Wir räumen die Spielsachen gemeinsam wieder auf
- Wir spielen nur in Absprache mit einer Betreuerin auf dem Schulhof mit Wasser
- Wir meiden während der Lernzeit 14.00 – 15.00 Uhr die Fensterbereiche zu den Klassenräumen.

OGS – und Schulgebäude

- Unsere Schuhe und Hausschuhe gehören ins Regal
- Unsere Jacken, Turnbeutel etc. hängen wir an die Garderobe
- Unsere Schulranzen stehen in den Ranzenfächern
- Wir spielen und rennen nicht in den Fluren und Treppenhäusern
- Wir nutzen die Toilette nur für Toilettengänge und waschen uns danach die Hände
- Wir verlassen das WC und das Waschbecken sauber
- Wir werfen unseren Müll in die Mülleimer der Gruppen

Gruppen- und Klassenräume

- In den Räumen bewegen wir uns ruhig und langsam, auf dem Hof kann gerannt werden
- Wir gehen sorgsam mit Möbel, Spielen, Stiften etc. um
- Wir räumen direkt nach dem Spielen auf, damit immer Ordnung in der Gruppe ist
- Wir achten auf einen freundlichen und netten Umgang. Werden wir geärgert oder gezankt, besprechen wir das mit der Betreuerin
- Bevor Du den Raum wechselst oder auf die Toilette gehst, sag der Betreuerin und an der Zentrale Bescheid.

- Eigenes Spielzeug, Tauschkarten, Handy etc. bleibt bis 16.00 Uhr im Schulranzen

Lernzeit

- Bevor wir mit den Lernzeit beginnen, gehen wir auf die Toilette
- Wir achten selber darauf, dass wir alle Bücher, Hefte und Blätter haben
- Wir schreiben jeden Tag unsere Lernzeitaufgaben in unser Lernzeitmappe
- Ich möchte meine Lernzeit in Ruhe machen und bin deshalb selbst leise, damit die anderen Kindern auch in Ruhe arbeiten können
- Wenn wir Hilfe brauchen, melden wir uns mit Handzeichen und warten bis die Betreuerin uns am Platz aufsucht

Küche/Speisesaal

- Bevor wir zum Essen gehen, waschen wir uns gründlich die Hände und gehen auf die Toilette
- Wir warten auf die gesamte Gruppe und gehen dann gemeinsam essen
- Während des Essens reden wir leise, damit sich alle Kinder leise unterhalten können
- An der Essensausgabe sagen wir, was und wie viel wir haben möchten
- Wir probieren jeden Tag das Essen und entscheiden dann, ob es uns schmeckt
- Wir vermeiden absichtliches Matschen mit dem Essen

13. Qualitätsmanagement

Aufgrund verschiedener Anforderungen und dem alltäglichen pädagogischen Leben in den Offenen Ganztagschulen entwickelte IN VIA e.V. ein Qualitätshandbuch, an dem man die einzelnen Kinder beobachtet, einschätzt und individuell fördert.

Dieses Handbuch wurde von den Fachberatungen, der Geschäftsführung von IN VIA und Mitarbeitern aus den verschiedensten Bereichen der Offenen Ganztagschulen erarbeitet und erstellt.

Anhand dieses Handbuches soll nun die Qualität in jeder einzelnen Schule überprüft und verbessert werden. Ebenso erhält die OGS dadurch die Möglichkeit, wichtige Prozesse zu begleiten und zu dokumentieren.

Dieses Qualitätshandbuch und die Durchführung werden ab Januar 2011 in den Einrichtungen eingeführt und alle Mitarbeiter erhalten dazu eine Fortbildung, in der das Handbuch erläutert und erklärt wird.